

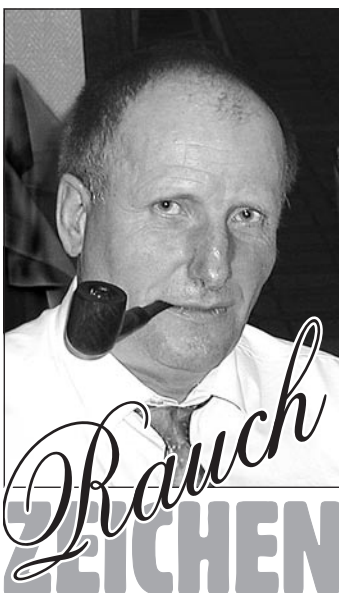
Ehemaligen



Ausgabe
2/2000

ZEITUNG

Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler zu Marburg



Liebe Ehemalige!

Die Mitgliederversammlung 2000 am 24. März im "Alten Ritter" übersprang mit 24 Mitgliedern und einem Gast gerade die 10%-Hürde – erfreulich für den Kassenwart, unbefriedigend für den Vorsitzenden.

Unser Gedenken galt zuerst **Werner Teves**. Der langjährige Schriftführer und Spiritus-rector unserer Vereinigung war am 16.03.2000, kurz nach Vollendung seines 77. Lebensjahres, verstorben. Er gehörte zur Gründergeneration der Vereinigung nach dem 2. Weltkrieg. Ihm allein ist es zu verdanken, dass die Vereinigung in einem schwierigen, weil führungslosen Zustand der Jahre 1990 bis 1992 überlebte und von einer drohenden Auflösung bewahrt blieb. Ein tragischer Unfall im Oktober 1994 beendete abrupt seine Tätigkeit für die Vereinigung, mehr noch, ein ungemein aktives Leben war fortan an den Rollstuhl

gefesselt. Werner Teves überwand mit Hilfe seiner Frau diesen Schicksalsschlag und richtete mit Bewunderungswürdiger Willenskraft sein Leben neu ein. Noch an seinem letzten Geburtstag war der Rückhalt in seiner großen Familie, vor allem die Freude an seinen Enkelkindern spürbar.

So kam sein plötzlicher Tod für alle, die ihn kannten und schätzten, überraschend, für ihn selbst mag es eine Erlösung gewesen sein. Wir werden Werner Teves nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er hat sich um die Vereinigung verdient gemacht!

Im **Bericht des Vorsitzenden** stand die Rückschau auf das Schuljubiläum im September 1999 im Mittelpunkt. Nominell nur ein Baujubiläum, verstehe ich es aber auch als Ausdruck einer hundertjährigen real-gymnasialen Tradition, die am Beginn des 21. Jahrhunderts nichts von ihrer Modernität und Notwendigkeit eingebüßt hat. Im Gegenteil – die neuen Sprachen und die Naturwissenschaften sind im Zeitalter der Globalisierung und Informationstechnik gefragt denn je.

Die Teilnahme von über 1.000 Ehemaligen war überwältigend und sichtbarer Beweis für die Verbundenheit mit der alten Schule. Zudem Aussicht auf ein ähnliches Ereignis 2009, wenn wieder 1.000 Ehemalige nachgewachsen sein werden.

Natürlich hat ein solches Großvorhaben seinen Preis. Ca. 6000,- DM haben Vorbereitung und Durchführung des Schuljubiläums gekostet. Für unsere Vermögensverhältnisse keine Peanuts, aber ich meine – und werde das auch begründen – gut angelegtes Geld.

Hatte ich in einer ersten Bilanz noch beklagt, dass wir aus der großen Teilnehmerzahl kein Kapital schlagen, sprich neue Mitglieder gewinnen konnten, so hat sich das

signifikant verändert. Im Nachgang zum Schuljubiläum haben annähernd fünfzig ehemalige Schülerinnen und Schüler ihren Beitritt erklärt, so dass unser Mitgliederbestand bald die 300er-Marke überschreiten wird! Ein wahrhaft erfreuliches Ergebnis, das uns Bestätigung und Verpflichtung zugleich sein soll. Ich begrüße an dieser Stelle alle neuen Mitglieder in unserer Vereinigung und hoffe, nein verspreche, dass sie ihren Beitritt nicht bereuen werden.

Aus dem **Bericht des Kassenwartes** seien die wichtigsten Zahlen genannt:

Bestand am 01.01.99	12.513,29
Einnahmen 1999	3.6624,16
Ausgaben 1999	10.759,97
Bestand am 31.12.99	5.415,48

Die beiden Kassenprüfer, Matthias Stübiger und Florian Bubla, bescheinigten Wilfried Dörr eine geordnete und transparente Kassenführung, wie all die Jahre zuvor. Eine kritische Anmerkung fanden allein die in doch erheblichen Maßen ausstehenden Mitgliedsbeiträge. Leider auch eine alljährliche Feststellung. Die betroffenen Mitglieder sollten sich angesprochen fühlen und ihre Zahlungsmoral überdenken. 25 DM im Jahr sind für den Einzelnen nicht existenzbedrohlich, für die Gesamtheit jedoch überlebensnotwendig.

Von der Mitgliederversammlung wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Claudia Kraus und Christian Kempf. Claudia auf Grund ihrer Doppelbelastung durch Beruf und Studium, Christian wegen seiner Auslandsstätigkeit. Beiden gebührt Dank und Anerkennung für ihre Arbeit und ihr Engagement.

Inhaltsverzeichnis

Jörg Grunwaldt's Rauch-Zeichen	1
Impressum	2
Lehrerportrait Willi Beil	2
Leserbriefe	3
Neue Mitglieder	4
Klassenfotos	4
Glückwünsche	4
Todesanzeigen	4

In den Vorstand neu gewählt wurden

- **Michael Mette** als Schriftführer,
- **Tina Scherer** und **Jenny Stilgebauer** (beide Abi 92) als Beisitzer.

Im Amt bestätigt wurden
- **Jörg Grunwaldt** als Vorsitzender,
- **Wilfried Dörr** als Kassenwart,
- **Rolf Zuppelli** als Verbindungslehrer zur Schule und
- **Hans Paul Mardorf** als (Senior-) Beisitzer.

Insgesamt erscheint der neue/alte Vorstand als gelungene Mischung von jung und alt, männlich. und weiblich. Auf einer konstituierenden Sitzung am 18.05.00 hat er inzwischen seine Arbeit aufgenommen.

Zunächst wurde ein erstes Vorhaben projektiert. Am **Sonntag, dem 18.06.00**, wollen wir einen **Wandertag-Klassiker** aufleben lassen. Dazu treffen wir uns um 11.30 Uhr am Hauptbahnhof, um mit dem Wetschaft-Express nach Münchhausen zu fahren. Von dort wandern wir auf den Christenberg. Nach ausgiebiger Stärkung und herrlichem Rundblick geht es durch den Burgwald nach Mellnau. Dort wird feldmäßig Atzung und Labung vorbereitet sein. Rechtzeitig brechen wir ab, um in Wetter um 19.01 Uhr den letzten

Zug nach Marburg zu erreichen.

Die Organisation haben Tina Scherer und Jenny Stilgebauer übernommen. Sie erwarten bis 14.06.00 Ihre/Eure Teilnehmermeldung unter Telefon (06423) 7510. Lasst sie, bzw. Euch nicht hängen!

Auch über die **Herbstfahrt** wurde bereits nachgedacht. Sie soll am 21. Oktober stattfinden. Es geht per Bus an den Rhein, nicht zufällig zur Zeit der späten Weinlese. Zwischen Rüdesheim und Assmannshausen werden wir auf einem Höhenwanderweg den Rheingau genießen können. Landschaft, Geschichte und Kultur sind hier aufs Schönste vereint.

Das **Abi 2000** geht in die Schlussphase. Nach Abschluss der schriftlichen Prüfungen veranstalteten am 28. April alle Marburger Gymnasien einen Auto-Korso durch die Stadt. Bei sonnigem Wetter tanzten auf den Ladeflächen von elf Lastwagen zu dröhnender Musik überglückliche Schülerinnen und Schüler. "Nichts gerafft – und doch geschafft!" oder "Der Klügere gibt nach – wir gehen!" lauteten einige der Sprüche von den aufwendig geschmückten Wagen. Allemal besser als die Sauforgie auf dem Marktplatz, die alljährlich einen Scherbenhaufen hinterlassen hatte.

"Nisere" Abiturientinnen und Abiturienten werden am 16. Juni feierlich aus der Schule verabschiedet, und natürlich erhoffen wir uns von ihnen eine weitere Verstärkung und Verjüngung der Ehemaligen-Vereinigung. Vorsorglich werden wir uns mit einer Anzeige in der Abi-Zeitung einbringen.

"**Zeitung**" ist ein Stichwort. Bestimmt ist Ihnen/Euch aufgefallen, dass wir diesmal in neuer Aufmachung daherkommen. Es ist aber nicht nur das Layout, sondern es steht ein neues Konzept dahinter. Wir halten die bisherige Form des Rundbriefes, eines autistischen Besinnungsaufsatzes des Vorsitzenden, für etwas angestaubt und nicht mehr ganz zeitgemäß. Eine Ehemaligen-Zeitung soll Forum werden für einen lebendigen Austausch zwischen allen Ehemaligen. Rubriken wie "Leserbriefe" laden zum Mitmachen ein. Lehrerporträts schlagen eine Brücke über Schülergenerationen hinweg. Berufswege Ehemaliger eignen sich zur Orientierungshilfe für heutige Schülerinnen und Schüler. Alte Klassenfotos regen zum Erinnern und Nachforschen an. Schließlich künden Glückwünsche und Todesanzeigen vom Leben und – Sterben in der Vereinigung.

Wir halten dieses Konzept für lebendig, flexibel und ausbaufähig. Dafür und für eine professionelle Aufbereitung steht unser neuer Schriftführer und Chefredakteur Michael Mette. Parallel verbreitet sich im Internet Aufbruchstimmung.

Diese moderne Art des Kommunizierens dürfte besonders für unsere junge Mitgliedschaft attraktiv sein, und es hat schon eine Menge (weltweiter) Kontakte gegeben.

Aufbruchstimmung macht sich auch bei unseren auswärtigen, weit entfernten Mitgliedern bemerkbar. So ist im Norden am 15. September das **2. Regio-Treffen in Hamburg** geplant. Professor Horst Saalfeld wird sein Mineralogisches Museum vorstellen. Rolf Radke aus Münster will einen Regio-Treff West ins Leben rufen. In München hat sich Michael Speck angeboten, im Süden Ähnliches zu organisieren. Und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich im jungen Osten, wo sich in und um Berlin zunehmend Ehemalige zusammenziehen, etwas tut.

Weniger Aufbruchstimmung als **Rückbesinnung** führte Horst Wenderhold, Herbert Opfer, Hans Weintraut, Gerhard Junker, Jürgen Albath und Hans Paul Mardorf in Marburg an ihrer alten Schule zusammen. Gemeinsam mit Schulleiter Gerhard Müller feierten sie ihr **Diamantenes Abitur** nach 60 Jahren im Lehrerzimmer. 13 der 26 damaligen Abiturienten fielen im Krieg. Sie und die anderen inzwischen verstorbenen Klassenkameraden sollen unvergessen bleiben, dafür wollen die knapp 80-jährigen Herren in ihrer durch schwere Zeiten zusammen geschweißten Runde sorgen.

Zum Schluss ein **Appell**. Mit dem Colegio Humboldt, der deutschen Schule in Caracas, steht die Martin-Luther-Schule seit 1996 in Verbindung. Es findet ein wechselseitiger Schüleraustausch statt. Eine Naturkatastrophe im Dezember 1999 richtete unermesslichen Schaden und menschliches Leid in Venezuela an. Die MLS startete eine Spendenaktion für ein ganz konkretes Projekt. Eine Lehrerin des C. H. hat spontan ein Waisenhaus gegründet für Kinder, die sämtliche Angehörigen verloren haben. Die Elternhilfe der Martin-Luther-Schule (EMS) bittet nun um Spenden

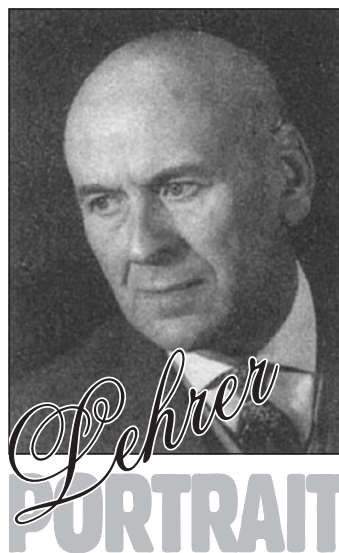
- auf das Konto 101202 2111 EMS
- Stichwort "Hilfe für Venezuela"
- bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00).

Die EMS stellt Spendenquittungen aus, leitet die Gelder weiter und berichtet den Spendern über deren Verwendung.

Danke!
Ihr/ Euer



Jörg Grunwaldt
Vorsitzender



Studiendirektor Willi Beil

Über den Lebenslauf unseres Kollegen Studiendirektor Willi Beil könnte man das Motto setzen: Ein Leben für die Schule, speziell die damalige Oberrealschule und spätere Martin-Luther-Schule in Marburg; denn abgesehen von 2 Studienjahren außerhalb Marburgs, dem 2. Ausbildungsjahr als Studienreferendar in Wiesbaden und kriegsbedingtem wissenschaftlichen Einsatz bei der Entmagnetisierungsgruppe in Holtenua bei Kiel von 1942 - 1945 war er während seiner ganzen Laufbahn mit Marburg und dieser Schule verbunden.

Am 17. Oktober 1912 in Herbelhausen im Kreis Frankenberg geboren, tauchte er schon frühzeitig als Schüler in Marburg auf, wo er an der damaligen Oberrealschule 1932 die Reifeprüfung bestand. Danach studierte er in Marburg, Frankfurt/Main, Königsberg und wieder in Marburg bis zum Staatsexamen 1938, das er mit gut bestand. Die pädagogische Ausbildung erfolgte zunächst wieder in Marburg, dann – wie erwähnt – in Wiesbaden mit 2. Staatsprüfung, damals zentral, in Berlin vor unbekanntem Klassen 1940. Als Assessor war er dann in Wiesbaden bis zum Kriegsdienst eingesetzt, ab 1946 aber endgültig in Marburg, wo er an der Martin-Luther-Schule 1951 zum Studienrat, 1957 zum Oberstudienrat und 1971 zum Studiendirektor ernannt wurde.

In der Familiengründung war er offenbar sehr vorsichtig. Erst die im Jahre 1955 erfolgte Ernennung zum Fachleiter für Mathematik am Studienseminar in Marburg scheint ihm den Mut zum Heiraten gegeben zu haben.

Im August 1955 schloß er die Ehe mit seiner Frau Rose, geb. Ferreau, ihre beiden Kinder Wolfgang und Waltraud wurden 1956 und 1958 geboren.

In den letzten Jahren seiner Berufstätigkeit war Herr Beil häufig im Auftrage des Regierungspräsidenten

in Sachen Reifeprüfung unterwegs an der Steinmühle, in Amöneburg und vor allem an der Waldorfschule. Daß er dort ebenso gern gesehen war, wie bei uns an der Martin-Luther-Schule, lag sicher an seinem großen menschlichen Verständnis, das er allen seinen Schülern, besonders aber den Prüflingen, entgegenbrachte. Es tat ihm selber leid, wenn er einem der Bewerber die erhofften Qualifikationen nicht bescheinigen konnte. Gewürzt war sein Umgang mit den Mitmenschen durch eine gute Portion trockenen Humors, von dem er mitunter schöne Kostproben zum besten gab.

An der Spitze seiner Interessen dürften ihm aber immer seine Wissenschaften gestanden haben, wobei ich den Eindruck hatte, daß es vor allem die Mathematik war, der seine Vorliebe galt. Immer wieder bemühte er sich um neue Erkenntnisse auf den Tagungen der MNU, der er seit vielen Jahren angehört, oder auf Lehrerfortbildungstagungen oder im Zusammenhang mit seiner Eigenschaft als Fachleiter, wo er neue Wege der Methodik zur besseren Veranschaulichung oder Raffung mancher mathematischer Unterrichtsvorhaben suchte, fand und erprobte. Erwähnt sei auch seine Passion für die Astronomie, in der er vielen Schülern Jahre hindurch die ersten Gehversuche beibrachte.

Ich bin sicher, daß Herr Kollege Beil, der uns nebenamtlich glücklicherweise noch erhalten bleibt, seine Mußstunden immer zu füllen weiß, weil er Freude an stiller, schöpferischer Arbeit findet. Möge er dabei vor allem auch Gelegenheit finden, ohne den Streß des vollgepackten Schulalltages seine Gesundheit so zu stabilisieren, daß er für seine Familie und seine Freunde einen lebensfrohen Pensionär abgibt.

Seine Pensionierungsurkunde mit Dank und Anerkennung der Behörde und den besten Wünschen des Herrn Regierungspräsidenten wurde ihm aus technischen Gründen schon vorzeitig ausgehändigt. So möchte ich Ihnen, lieber Herr Kollege Beil, heute nur in Würdigung Ihrer Verdienste um die Martin-Luther-Schule und mit herzlichem Dank für die hier geleistete Arbeit die Hand drücken.

Otto Kunisch

Direktor der MLS von 1966-76

Diesen Beitrag fand ich im Jahrbuch 1974/75 anlässlich der Pensionierung von Willi Beil. In einem Telefonat gestattete der damalige Direktor Otto Kunisch die Veröffentlichung

Leserbriefe

Dass in der sogenannten „Null-Nummer“ einer Zeitung noch nicht allzu viele Leserbriefe veröffentlicht werden können, scheint logisch. Wer hätte sie denn schreiben sollen? Dennoch wünschen wir uns gerade hier für die Zukunft richtig viel Zuwachs. Nur im Dialog – unserer wegen gerne auch einem kritischen – mit seinen Lesern kann ein Periodikum lebendig bleiben.

Für diesmal haben wir uns dafür entschieden, einen für das moderne digitale Medium „E-Mail“ typischen Briefwechsel mit einem Ehemaligen zu veröffentlichen, der zufällig im Internet auf die Homepage der Schule gestossen war.

Wir sind sicher, dass er sich über weitere Kontakte freuen würde. Interessant wäre für uns, wenn wir ihn im Rahmen unserer Schülerdatenbank mit Hilfe unserer Leser korrekt „seiner“ Klasse zuordnen könnten. Wer also hier weiter helfen kann, melde sich bitte bei der Redaktion (Adresse siehe Impressum). Nach Recherchen im Archiv unserer Schule kann ich sagen, dass Thomas Glad im Oktober 1961 in die damalige Quinta (für Nicht-Eingeweihte: das ist die 2. Klasse am Gymnasium) eingetreten ist.

Subject: Hello from Washington
Date: Tue, 25 Apr 2000 11:51:14 -0400
From: tglad@nppcpress.org (Tom Glad)
To: ehemalige@mls-marburg.de

Ich bin zufälligerweise auf der Webseite der MLS gelandet als ich ein Bild von Marburg suchte. 1960-1962 war mein Vater Austauschprofessor in Marburg und ich war glücklicherweise Schueler bei der MLS. Ich habe damals ein bisschen Deutsch gelernt (obwohl zeitdem sehr viel verlernt) und habe immer noch sehr angenehme Erinnerungen an Marburg, die MLS und meine Mitschueler.

Sollten jemals ehemaliger Schueler nach Washington kommen, wuerde ich sie gerne in The National Press Club begruessen und zum Lunch einladen.

Thomas Glad
Director
The Eric Friedheim Library
at the National Press Club

Subject: Re: Hello from Washington
Date: Tue, 25 Apr 2000 18:10:31 +0200
From: michael.mette@airbrush-zeitung.de
To: Tom Glad <tglad@nppcpress.org>

Hallo Thomas,
vielen Dank für diese Mail. Ich muss ein wenig nachfragen: Von wann bis wann waren Sie genau auf der MLS und - wichtig - in welchen Klassen? Ich selbst war naemlich auch von 1960 bis 1964 auf dieser Schule und vielleicht kennen wir uns ja sogar.

Bitte geben Sie mir auch Ihre Adresse, Ihr Geburtsdatum, Ihren Beruf und so weiter. Ich habe eine Datenbank von ehemaligen

Martin-Luther-Schuelern aufgebaut, die inzwischen rund 3.500 Namen umfasst und ich wuerde mich natuerlich sehr freuen, wenn diese Datei so vollstaendig wie irgend moeglich ist.

Und (letzte Frage!): Darf ich diese Mail in unserer naechsten Ehemaligen-Zeitung veroeffentlichen?

Mit freundlichen Gruessen

C. Michael Mette
PS! Sie mailen ein ausgezeichnetes Deutsch. Muss eine gute Schule gewesen sein, die Sie besucht haben.

Subject: Re: Hello from Washington
Date: Tue, 25 Apr 2000 13:13:33 -0400
From: tglad@nppcpress.org (Tom Glad)
To: michael.mette@airbrush-zeitung.de

Erstens, natuerlich duerfen Sie meine Mail in Ihrer naechsten Ehemaligen-Zeitung veroeffentlichen.

Es tut mir aber Leid dass ich nicht mehr so genau erinnere wann wir in Marburg waren. Ich glaube die Klassen waren Quinta und Quarta (ich weiss nicht ob die Buchstabeirung richtig ist). Und ich glaube dass ich eigentlich in 1960 (konnte aber 61 gewesen) angefangen habe. Als Kind ist meine Familie sehr viel umgezogen, und es ist immer sehr schwer fuer mich genau zu erinnern wo wir wann waren.

Ich habe auch versucht die Namen meinen Mitschuelern mich ins Gedaechnis zurueckzurufen. Leider, sind meistens nur Vornamen vorhanden. Es gab aber ein Manfred Lind und ????

Ich bin jetzt Director ein Information Center wo wir versuchen die Fragen von Reporters in Washington zu antworten. Wir lehren auch wie Man im Internet aktuelle infos herausfinden kann. Ich bin webmaster fuer unser site: <http://www.press.org/>

Meine Arbeitadresse ist:
The National Press Club
Eric Friedheim Library
529 14th Street NW
Washington, DC 20045
Tel: 202.662.7509
Fax: 202.879.6725
Email: tglad@nppcpress.org

Zu Hause:
Thomas Glad
355 Holly Corner Rd
Fredericksburg, VA 22406

Thomas Glad
Director
The Eric Friedheim Library
at the National Press Club

Subject: Ihre moeglichen Klassenkamenraden
Date: Tue, 25 Apr 2000 20:50:57 +0200
From: michael.mette@airbrush-zeitung.de
To: Tom Glad <tglad@nppcpress.org>

Hi Thomas,
vielen Dank fuer Ihre schnelle Antwort.

Leider konnte ich einen Schueler mit Namen Manfred Lind nicht in meiner Datenbank finden. Darum habe ich einfach einmal die Ehemaligen, die vielleicht zusammen mit Ihnen die MLS besucht haben, nach ihrem Abjahrgang sortiert und als PDF-File angehaengt. Es waere toll, wenn Sie den einen oder anderen erinnern wuerden und mir dies mitteilen koennten. Hilfreich waere auch Ihr Geburtsdatum.

Sollten Sie eine Frage haben, bin ich natuerlich gerne bereit, sie zu beantworten - wenn ich kann.

Mit freundlichen Gruessen

C. Michael Mette
PS! Quinta und Quarta sind richtig geschrieben.

Subject: Re: Hello from Washington
Date: Tue, 25 Apr 2000 15:42:02 -0400
From: tglad@nppcpress.org (Tom Glad)
To: michael.mette@airbrush-zeitung.de

Vielen Dank. Nicht viel Zeit, muss selbst ins Klassenzimmer. Aber habe schnell durchgeschaut. Hans-Juergen Alexy war einer meiner Freunden.

Thomas Glad
Director
The Eric Friedheim Library
at the National Press Club

Subject: Re: Hello from Washington
Date: Wed, 26 Apr 2000 10:09:37 -0400
From: tglad@nppcpress.org (Tom Glad)
To: michael.mette@airbrush-zeitung.de

Ich muss mich wieder bedanken fuer das Attachment: es hat mir viel Spass gemacht die Namen wieder grundlich durchzuschauen.

Ich bin nur ueber dem Hans-Juergen Alexy sicher, aber es gab auch ein Maus bei uns. Das koennte also Gerhard Maus sein.

Ich verstehe leider nicht was die Unterschied zwischen z.B. 'Klasse 13 m' und 'Abjahrgang: 1968' ist. Ich verstehe schon was ein 'Abjahrgang' ist, aber 'Klasse 13 m oder 13 s' usw. is mir unbekannt. Wenn Sie dass alles mir erzaelen koennte, waere ich sehr Dankbar.

Ich will mich auch per email mit der Dr. Alexy wieder in Kontakt setzen. Wissen Sie ob es ein deutscher Email Search Engine gibt?

Ich habe auch frueher vergessen Ihnen mein Geburtsdatum zu geben. Es ist 11.12.48. Da ich kein Deutsch gesprochen habe as wir in Marburg ankamen, bin ich ein halbes Jahr oder so zurueckgestellt.

Hoffentlich verstehen Sie mich, oder mindestens lachen Sie sich nicht Tot ueber meinen komischen Ausdruetze und schlechter Grammatik. Ich habe jetzt sehr viele Hemmungen auf Deutsch zu schreiben, da ich jetzt kaum die Gelegenheit habe mein Deutsch zu ueben.

Wieder, vielen Dank fuer alles. Wie schon gesagt, als wir in Marburg waren, haben ich und meine Familie uns alle sehr Wohl gefuehlt; und ich habe in der MLS nicht nur viel gelernt, sondern auch viele gute Erfahrungen gehabt.

Thomas Glad
Director
The Eric Friedheim Library
at the National Press Club

Subject: Re: Hello from Washington
Date: Wed, 26 Apr 2000 16:48:56 +0200
From: michael.mette@airbrush-zeitung.de
To: Tom Glad <tglad@nppcpress.org>

Hi Thomas,
first of all: my English is worse than your German. So, if you would'nt mind I'd prefer to keep the e-mailings in German. Just see it like this: The Martin-Luther-School, or better: the „Vereinigung ehemaliger Oberrealschueler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schueler“ gives you the opportunity to train your brain. Nobody besides me will get your mailings.

I don't even know how to translate „lachen Sie sich tot“ into your language. Therefore I will not even try - but I feel tempted to do so (the last phrase I managed to write with the help of my dictionary). Please don't laugh to dead (???) reading my attempts.

Anyway, as far as I'm concerned, keep the mailings alive in whatever language you like.

Back to my native language:

Der Unterschied bei den Klassenbezeichnungen erklart sich daraus, dass es einen mathematischen (das bedeutet „m“) und einen sprachlichen („s“) Zweig in den letzten drei Jahren vor dem Abitur an der Schule gegeben hat.

Koennte es sein, dass Sie eine Zeit lang mit meinem Bruder (Rainer Mette) in einer Klasse waren? Er war damals auch an der MLS und er muss entweder in Ihrer oder der Klasse darunter oder darueber gewesen sein.

Eine E-Mail-Suchmaschine für Deutschland finden Sie unter „<http://www.teleauskunft.de>“. Dort gibt es allerdings nur die Adressen, die von der Deutschen Telekom (der groessten deutschen Telefongesellschaft) vergeben wurden - aber es gibt Links zu anderen Suchmaschinen. Möglich wäre zum Beispiel

auch „<http://www.fireball.de>“ oder „<http://www.lotse.de>“.

Ich werde versuchen, herauszubekommen, ob Hans-Juergen Alexy eine E-mail-Adresse hat und sie Ihnen zumailen.

Bis dahin
C. Michael Mette

Subject: Re: Hello from Washington
Date: Wed, 26 Apr 2000 11:17:04 -0400
From: tglad@nppcpress.org (Tom Glad)
To: michael.mette@airbrush-zeitung.de

Nochmals muss ich mich Bedanken. Es stimmt nicht dass

> first of all: my English is worse than your
> German. So, if you would'nt mind I'd
> prefer to keep the e-mailings in German.

Gerne.

> Therefore I will not even try - but I feel
> tempted to do so (the last phrase I
> managed to write with the help of my
> dictionary). Please don't laugh to dead
> (???) reading my attempts.

Hier sagt man, „Don't laugh yourself silly“ oder „laugh yourself crazy.“

> Koennte es sein, dass Sie eine Zeit lang
> mit meinem Bruder (Rainer Mette) in
einer

> Klasse waren? Er war damals auch an
> der MLS und er muss entweder in Ihrer
> oder der Klasse darunter oder darueber
> gewesen sein.

Ich glaube dass ich ein 'Rainer' kenne gelernt habe. Ich kann aber nicht genau sagen ob er Mette hiess.

> Eine E-Mail-Suchmaschine für Deutsch-
> land finden Sie unter „<http://www.teleauskunft.de>“. Dort gibt es allerdings nur
> die Adressen, die von der Deutschen
> Telekom (der groessten deutschen
> Telefongesellschaft) vergeben wurden -
> aber es gibt Links zu anderen Suchma-
> schinen. Möglich wäre zum Beispiel auch
> „<http://www.fireball.de>“ oder
> „<http://www.lotse.de>“.

Vielen Dank fuer die URLs. Ich werde sie bestimmt benutzen.

Und es ist mir wirklich ein Gefallen, dass Sie so geduldig sind. Es hat mir viel Spass gemacht ein bisschen wieder auf Deutsch zu schreiben. Noch besser waere es wenn wir direkt sprechen koennten.

Thomas Glad
Director
The Eric Friedheim Library
at the National Press Club

Impressum

Herausgeber:

Vereinigung ehemaliger Realgymnasiasten, Oberrealschüler und Martin-Luther-Schüler, vertreten durch ihren Vorsitzenden Jörg Grunwaldt, Marburg.

Chefredaktion und Gestaltung:

C. Michael Mette, Henstedt-Ulzburg

Redaktion:

Hier hätten wir gerne noch ein paar Mitsreiter – wer Interesse oder auch Themen hat, nehme bitte Kontakt mit der Redaktion auf!

Redaktionsanschrift:

C. Michael Mette, Gräflingsberg 36, 24558 Henstedt-Ulzburg, Tel. (04193) 89 25 80, Fax 89 25 81, E-Mail: ehemalige@mls-marburg.de

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, oder jegliche Form der Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Herausgeber.

Bankverbindung:

Ehemaligen-Vereinigung MLS
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
BLZ 533 500 00
Konto-Nr. 101 409 5337

Herzlichen GLÜCKWUNSCH



Am 11. Mai 2000 feierte Oberstudiendirektor a. D.

Otto Kunisch
seinen 90. Geburtstag.

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied von ganzem Herzen und wünschen, dass er uns noch lange erhalten bleibe.

Jörg Grunwaldt, Vorsitzender

NEUE MITGLIEDER

- Albert, Rolf (Abi 1967) • Erhardweg 5 • 25337 Elmshorn
- Amon, Dr. med. Dietrich (Abi 1983) • Paradeplatz 15 • 92224 Amberg
- Arnold, Dieter (Abi 1980) • Am Waldrand 2 a • 35041 Marburg
- Boos, Georg (Abi 1986) • Werlacher Weg 32 • 64839 Münster
- Braasch, Jan (Abi 1980) • Pechleraustr. 14 • 83308 Trostberg
- Brauer, Wolfgang (Abi 1977) • Alter Kirchhainer Weg 52 • 35039 Marburg
- Conrad, Wiebke (Abi 1980) • Hans-Leistikow-Str. 17 • 34134 Kassel
- Dörr, Thomas (Abi 1987) • Fichtenweg 2 • 35043 Marburg (Cap)
- Frost, Michael (Abi 1966) • Hangweg 57 • 53757 St. Augustin 1
- Gutsche, Kerstin (Abi 1984) • Mühlackenstr. 29 • 35096 Niederwalgern
- Hanuschkin, Joachim (Abi 1970) • Kelterstr.75 • 52372 Kreuzau (Wi)
- Haserodt, Dr. Werner (Abi 1951) • Wutachweg 7 • 71522 Backnang-Waldrems
- Helmcke, Dr. Thomas (Abi 1975) • Wallaustr.48 • 55118 Mainz
- Hill, Reiner (Abi 1973) • Rodenbachweg 13 • 35117 Münchhausen
- Horn, Holger (Abi 1967) • Bruhrainstr. 2 • 76661 Philippsburg
- Kahle, Reiner (Abi 1985) • Mittelweg 17 • 35041 Marburg
- Knolle-Lorenzen, Dr. Kurt (Abi 1959) • Sperberweg 17 • 24837 Schleswig
- Lauer, Marc-Ivo (Abi 1983) • Weißdornweg 24 A • 35041 Marburg
- Lebert, Ulrich (Abi 1963) • Gronsdorfer Hang 40 • 93309 Kelheim
- Lesch, Manfred (Abi 1965) • Elkenbachstr. 51 • 60316 Frankfurt
- Löchel, Dr. Wolfgang (Abi 1967) • Am Lehmenrain 17 • 35260 Stadtallendorf
- Mauersberger, Gert (Abi 1971) • Pfundmayerstr. 10 • 81375 München
- Mayer, Dr. Ing. Armin (Abi 1942) • Danziger Str. 15 • 46535 Dinslaken
- Mengel, Dr. Wolfgang (Abi 1949) • Jenaer Str. 3 • 31675 Bückeburg
- Model, Dipl. Ing. Willi (Abi 1945) • Friedrich-Ebert-Str. 65 • 35039 Marburg
- Möller, Hans Dieter (Abi 1958) • Karlsbader Str. 17 • 34134 Kassel
- Müller, Jörg (Abi 1961) • Eppenheiner Weg 2 • 65817 Eppstein
- Mülln, Sabrina (Abi 1997) • Burgstr. 27 • 35094 Lahntal
- Münscher, Dr. Friedrich (Abi 1961) • Römerstr.13 • 74172 Neckarsulm
- Muth, Wolfgang (Abi 1965) • Finkenweg 4 • 34466 Wolfhagen
- Richardt, Klaus (Abi 1958) • Schönfeldstr.7 • 34626 Neukirchen
- Rösser, Silke (Abi 1991) • Untere Bahnhofstr. 4 • 35094 Lahntal
- Sander, Dr. Karl-Ulrich (Abi 1961) • Wilhelm-Neuhaus-Str. 12 • 36251 Bad Hersfeld
- Sauer, Rudolf (Abi 1952) • Heckenrosenweg 29 • 32457 Porta Westfalica
- Schenk, Dipl. Ing. Manfred (Abi 1953) • An den Hubertshäusern 4 B • 14129 Berlin
- Siegl, Otto (Abi 1971) • Kellerwaldstr.4 • 35043 Marburg
- Stahlenberg, Diether (Abi 1963) • Am Leutenhäuser Berg 60 • 34376 Immenhausen
- Stauber, Dr. Horstmar (Abi 1952) • Im Rothkopf 9 • 61440 Oberursel
- Staubitz, Heiko (Abi 1986) • Talstr.11 • 35096 Weimar
- Uffelman, Dr. Dr. med. Ulf (Abi 1981) • Agnesstr. 17 • 70597 Stuttgart
- Ungruhe, Bernd (Abi 1961) • Schwalbenweg 2 • 34266 Niestetal
- Waldhauser, Stefan (Abi 1986) • Künigundenstr. 2 • 91074 Herzogenaurach
- Wissebach, Wolfgang (Abi 1978) • Europaring 95 • 64521 Groß-Gerau
- Zacke, Dr. Werner Josef (Abi 1970) • Loreley 4 • 34513 Waldeck - Halbinsel Scheid

KLASSENFOTOS

Unter dieser Überschrift möchten wir zukünftig immer mal wieder Klassenfotos aus unterschiedlichsten Jahrgängen veröffentlichen. Dabei können (wie im folgenden Beispiel) die Namen bereits vollständig bekannt sein oder auch nicht. In jedem Fall kann man die Veröffentlichung als Grundlage für weitere Nachforschungen verwenden.

Gefragt sind unsere Leser, die Hinweise zu den abgebildeten Personen oder auch Gelegenheiten, bei denen das Foto entstand, geben können.

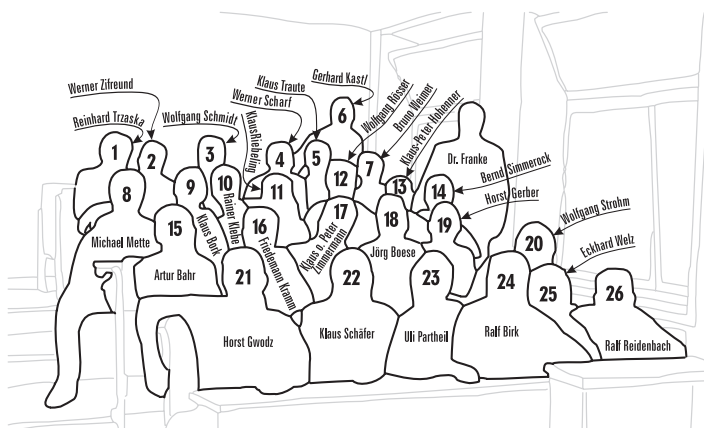
Im folgenden Beispiel fehlen in meiner Datenbank noch immer die Anschriften von Ralf Reidenbach, Werner Zifreund und Klaus-Peter Zimmermann. Alle drei haben die MLS vor dem Abitur verlassen. Die Herren sind heute alle gut in den Fünzigern.

Sachdienliche Hinweise bitte an: C. Michael Mette, Gräflingsberg 36, 24558 Henstedt-Ulzburg, Tel. (04193) 89 25 80, Fax 89 25 81, E-Mail: michael.mette@airbrushzeitung.de.



Dies ist das erste Klassenfoto, mit dessen Hilfe ich (meine eigene) Erinnerung ein wenig aufzufrischen versucht habe. Es entstand in der Obertertia b (O III b) von 1962, in einem Raum des naturwissenschaftlichen Neubaus. Ich bekam es von Bernd Simmerock, dem Klassenkameraden, der direkt vor unserem Klassenlehrer Dr. Ludwig Franke (Mathematik, Physik, Chemie) sitzt. Mit seiner Hilfe, aber auch mit der von Wolfgang Strohm und Eckhard Welz, konnte ich die Namen der damaligen Mitschüler vollständig ermitteln und zuordnen.

Foto: K.-P. Hohenner (wahrscheinlich)



Wir trauern um

Werner Teves.

Er war langjähriger Schriftführer und Motor unserer Vereinigung. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler,
Realgymnasiasten und
Martin-Luther-Schüler

Marburg, im März 2000.